



Gesellschaft für bedrohte Völker (GfbV)
Regionalgruppe Münster
Kajo Schukalla

Liebe Freundinnen und Freunde in der Menschenrechtsarbeit,
sehr geehrte Damen und Herren,

in diesem Jahr jährt sich zum hundersten Mal der Genozid an der Armeniern. Aus diesem Anlass laden wir - in bewährter Kooperation mit der Volkshochschule Münster - zu einen Abend ein, an dem wir auch an die Ereignisse vor hundert Jahren erinnern.

Ararat – Der Schmerzensberg.

Ein kulturpolitischer Abend über das Volk der Armenier und den Völkermord vor 100 Jahren

Mittwoch, 27. Mai 2015, 19.30 Uhr

Volkshochschule Münster, VHS-Forum 1

Aegidiimarkt (Eingang im Innenhof), Münster

Die Spannungen zwischen dem armenischen und türkischen Volk wurzeln tief in der Geschichte. Schon weit vor dem 1. Weltkrieg kam es auf türkischem Boden zu Pogromen an der Minderheit der Armenier. Die Regierung tolerierte die Massaker stillschweigend und verabschiedete schließlich am 27. Mai 1915 das Deportationsgesetz, mit dem die im Osmanischen Reich lebenden Armenier nun ganz offiziell enteignet und vertrieben werden konnten. Der Völkermord wurde zum Programm.

Mit Filmausschnitten und Lesung von Auszügen aus armenischer Literatur und zeitgenössischen Dokumenten erinnern wir an den Völkermord von 1915-1917.

Mitwirkende sind Dorothee Hollender (Erfurt), Kajo Schukalla, Ulrike Kuhlmann u.a.

Wir freuen uns besonders, dass der bekannte Chansonier Jean Claude Sférian einen musikalischen Beitrag zugesagt hat.

Eine Veranstaltung der Gesellschaft für bedrohte Völker/ Regionalgruppe Münster mit der Volkshochschule Münster

Der Eintritt ist frei.

Einige Literaturempfehlungen:

Anlässlich des Gedenkens an die Ereignisse vor hundert Jahren, vor allem des Genozids an den Armeniern, sind eine Fülle Publikationen erschienen.

Auch unter türkischen Historikern und in der Türkei ist mit Tagungen und vor allem durch einzelne Statements, die eine offenen Aufarbeitung fordern, erfreulicherweise Bewegung

in die politisch zementierten Positionen gekommen. Man darf auf die weiteren wissenschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Reaktionen gespannt sein. Die offiziellen türkischen Regierungspositionen halten hingegen unverändert an dem Kurs der Leugnung fest.

Nach Prüfung und eigenem Urteil empfehle ich diese Neuerscheinungen besonders:

Rolf HOSFELD: Tod in der Wüste. Der Völkermord an den Armeniern. München 2015 (C.H.Beck Verlag, 287 S., 24,95 €)

Michael HESEMANN: Völkermord an den Armeniern. Mit unveröffentlichten Dokumenten aus dem Geheimarchiv des Vatikans [..]. München 2015 (Herbig Verlag, 352 S.,

Jürgen GOTTSCHLICH: Beihilfe zum Völkermord. Deutschlands Rolle bei der Vernichtung der Armenier. Berlin 2015 (Ch.Links Verlag, 344 S., 25 €)

Corry GUTTSTADT (Hg.): Wege ohne Heimkehr. Die Armenier, der Erste Weltkrieg und die Folgen. Berlin, Hamburg 2014 (Assoziation A Verlag, 204 S., 19.80 €)

Auch die Gesellschaft für bedrohte Völker hat nach verschiedenen früheren Buch- und Heftpublikationen jetzt wieder eine Pogrom-Schwerpunktausgabe zum Thema herausgegeben, die ich besonders empfehle. Ich werde einige Hefte zur Veranstaltung mitbringen.

100 Jahre Völkermord – 100 Jahre Leugnen. Armenier, Assyrer/Aramäer/Chaldäer und Griechen in der Türkei.

Pogrom – bedrohte Völker, Heft 285, 45 Jg., Nr. 6 / 2015, 4.90 € , 108 S.,

Bestellungen auch über www.gfbv.de, Zeitschrift bedrohte Völker

Leseproben unter: <https://www.gfbv.de/pogrome.php>

Mit herzlichem Gruß

Kajo Schukalla

Gesellschaft für bedrohte Völker – Regionalgruppe Münster

Arbeitskontakte:

Ulrike Kuhlmann,

Tel. 0251/ 5309793 (mit AB)

E-mail: ulrikekuhlmann@googlemail.com.

Dr. Kajo Schukalla

Markweg 38, 48147 Münster,

Tel. 0251/ 2390606 (mit AB),

E-mail: kajo.schukalla@gmail.com

Meine Adressen mit menschenrechte.weltweit@... dienen nur der Versendung.

Anlage: Veranstaltungsflyer